

Eintracht Elbmarsch - 1. Herren (Bezirksliga II)

Bittere Niederlage in der Schlusssekunde

Bei frostigen Ostertemperaturen kam es am Ostersonnabend zum Nachholspiel zwischen der Eintracht und der SG Scharmbeck / Pattensen. Das Hinspiel konnte die Eintracht mit 3:0 für sich entscheiden. Beim Rückspiel lief es jedoch ganz anders.

Beide Mannschaften ließen von Beginn an den Ball gut und schnell durch die Reihen laufen, es entwickelte sich eine agile Anfangsphase, in der meist jedoch der letzte Pass bzw. der zwingende Abschluss auf beiden Seiten fehlte. In der 18. Minute war dann David Preuße alleine durch, brach den Durchmarsch aber ab, versuchte zu „daddeln“ und blieb schließlich an Sascha Illmayer hängen. Nur vier Minuten später wurde Lennart Woltmann an der gegnerischen Grundlinie im 16er grenzwertig gestoppt, so dass der Schiri auf den Punkt zeigte. Jan Flindt verwandelte sicher(22.). Direkt nach dem Wiederanpiff eroberten sich die Hausherren den Ball und Simon Rühm behielt Übersicht, passte den Ball perfekt in den Lauf des gestarteten Sören Baltzer, der den Ball schön im langen Eck unterbrachte. 2:0 binnen von 2 Minuten(23.)! Bis zur Halbzeit konnte sich keine der beiden Mannschaften ein Übergewicht erarbeiten, zwei Aktionen sind nur erwähnenswert: Nach einer Ecke (37.) konnte der Ball von der Eintracht nicht deutlich geklärt werden, so dass der freistehende Preuße nur noch einnicken musste (2:1). Mark Schade hatte sich nur sechs Minuten später auf der anderen Seite durchgetankt, verpasste den unteren rechten Pfosten nur knapp.

Nach dem Pausentee dann eine Unachtsamkeit in der Defensive der Eintracht: ein zu kurzer Rückpass von Jan Flindt erreichte Benny Ossenforth nicht, so dass Björn Willert sich den Ball schnappte und aus 20 Metern genau den Winkel traf – 2:2 Ausgleich. Darauf folgten dann wütende Sturmläufe der Hausherren! Sascha Illmayer mit einem unglücklich verwertenden 10 –Meter-Schuss (53.), Jan Claas Eckermann per Kopf nach einer Ecke (62.) und Benny Ossenforth mit einem Rechtsschuss, den der Keeper gerade noch parieren konnte – der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Die Scharmbecker kamen gar nicht mehr zur Entfaltung, geschweige denn zur Entlastung. Zusätzlich brachte die zweite Halbzeit diverse unschöne Aktionen mit sich, bei denen es oftmals hart zur Sache ging. Der Schiedsrichter beließ es aber bei den hellen Karten. Nachdem die Eintracht ihr Wechselkontingent erschöpft hatte viel Sören Baltzer nach einem Foulspiel für die Schlussminuten aus. Gegen 10 Mann schafften se die Gäste dann doch noch, vor das Tor zu kommen. Dominik Gressmann, zog von halblinker Position ab, der Ball hoppelte gen Zweiter Pfosten und der freistehende Merlin Freitag grätschte zum 2:3 ein (93.). Problem daran war allerdings, dass Freitag 3 Meter im Abseits stand, was weder Assistent, noch der Schiedsrichter gesehen hatten. Die letzte Aktion war dann ein 30-Meter-Knaller von René Schade, der nur das Lattenkreuz traf (94.) und somit - wie seine Vorgänge - den dritten und punktesichernden Treffer verpasste.